

INFOSTELLE  
**FAHRRAD  
PARKEN**



# INFOVERANSTALTUNG

**Rampe? Treppe? Aufzug?**  
Fahrräder einfach parken trotz  
Höhenunterschied

30. September 2025  
10:00 – 12:00 Uhr



# ABLAUF

**WILLKOMMEN**

Jörg Welke  
**Infostelle Fahrradparken**

**THEMATISCH EINFÜHRUNG**

Sabine Kern  
**Infostelle Fahrradparken**

**REGELWERKE & PRAXIS**

Wolfgang Bohle  
**PGV, FGSV**

**ROLLBÄNDER & PRAXIS**

Frank Naumann  
**Max Bögl**

**DISKUSSION**

Fragen und Erfahrungen

**Offene Runde**

EG eines Fahrradparkhauses



OG des Fahrradparkhauses



Grund?



Fahrradparken für alle ermöglichen!



# ZIELE

Strategie: Fahrradparken

Bedarf ermitteln

Ressourcen

Fahrradparken im UG/OG



Erschließung

Ressourcen

Planungsaufgabe definieren

# SPANNUNGSFELDER

Platzbedarf - Flächenknappheit

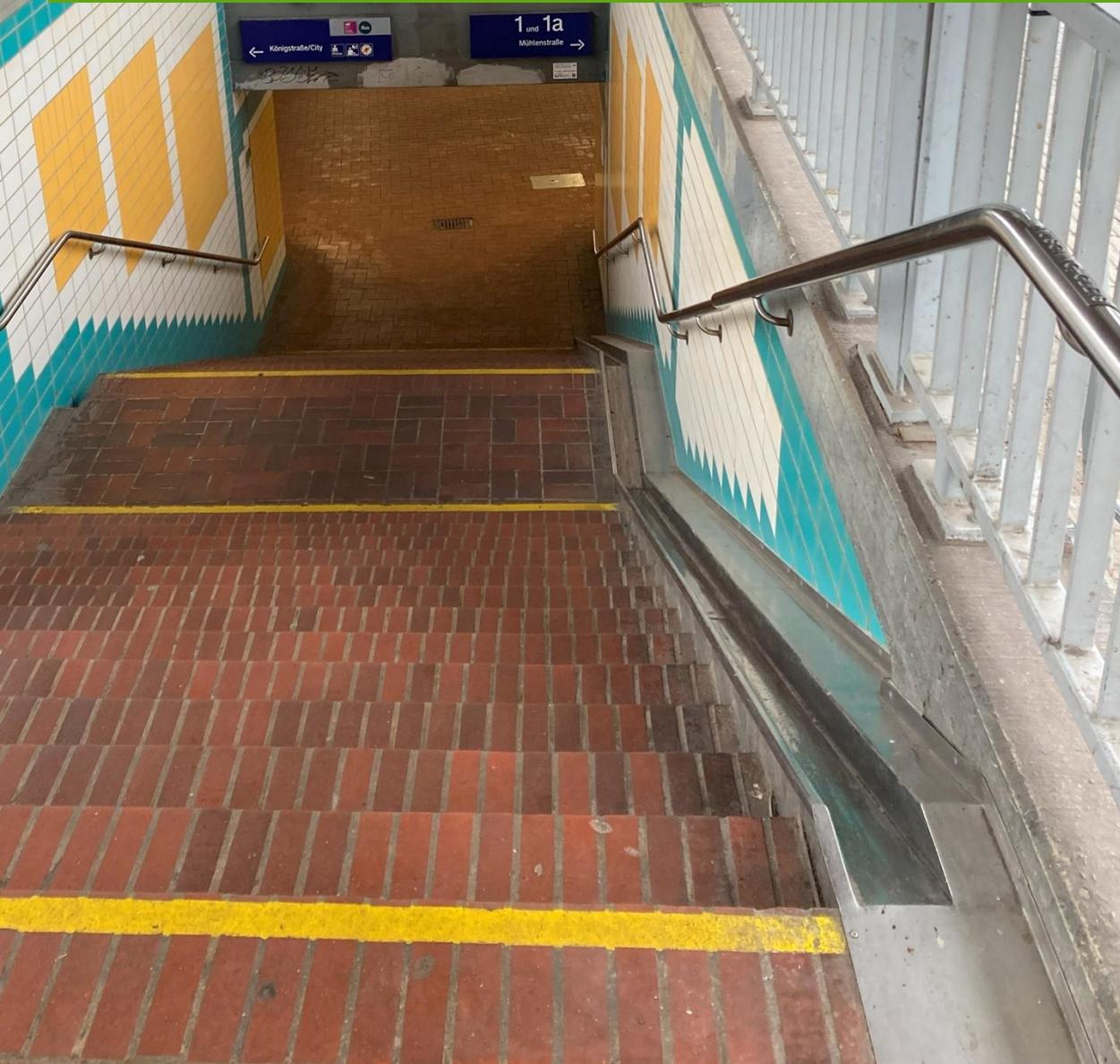
Komfort – Kosten (Bau und Betrieb)

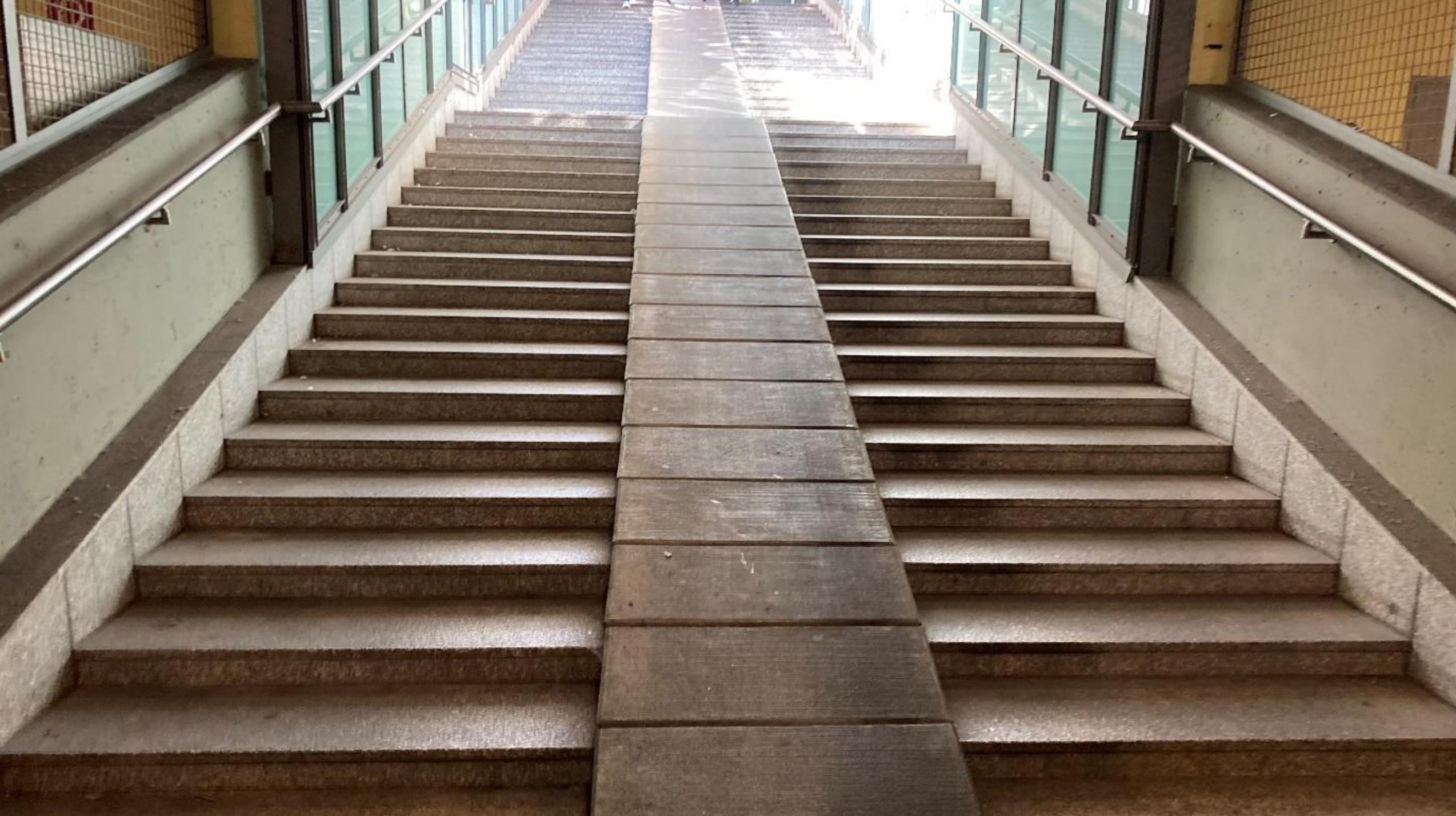
Regelkonformität - Praxistauglichkeit

Barrierefreiheit – technische Machbarkeit

Neubau – Umnutzung (auch UG oder OG)

# BAULICHE LÖSUNGEN









Parken  
ist  
kostenpflichtig











# TECHNISCHE LÖSUNGEN







BUITEN NAT?  
ROLPAD  
GLAD!



# AUS DER PRAXIS



# PGV-ALRUTZ

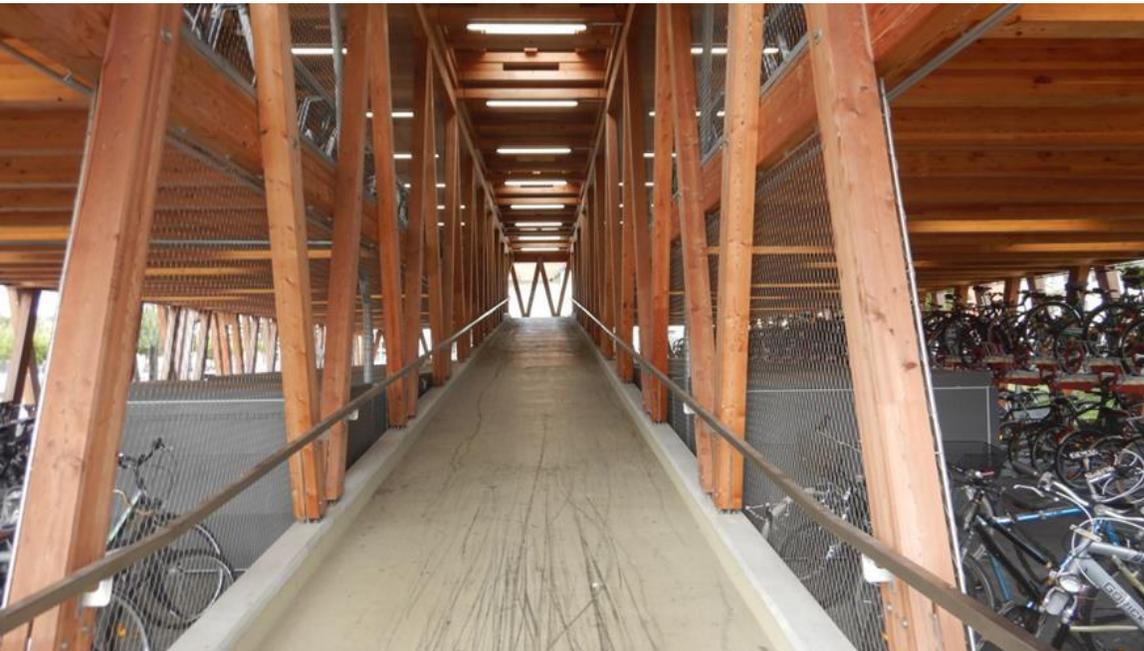
**Wolfgang Bohle**

Rechtlicher Rahmen & Pragmatische  
Lösungen



**Rampe – Treppe – Aufzug**

**Rechtlicher Rahmen und pragmatische Lösungen**



**Infoveranstaltung 30.09.2025**

**PGV-Alrutz GbR, Hannover  
Wolfgang Bohle**



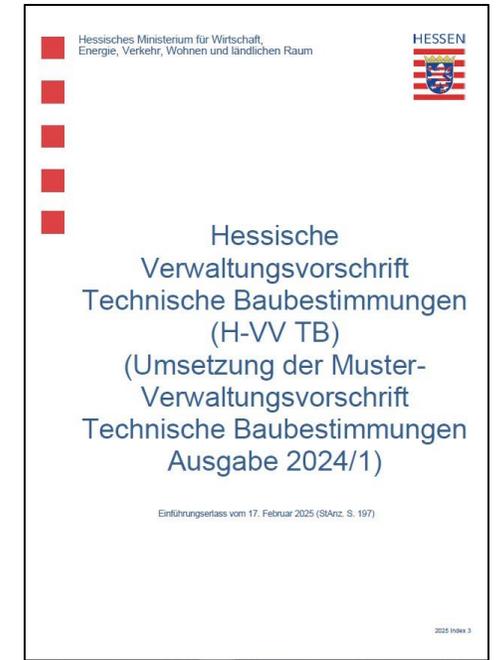
## Anforderungen an die Höhenüberwindung

- Funktionelle Verbindung verschiedener Ebenen:
  - Mehrgeschossige Fahrradparkhäuser
  - Abstellanlagen mit Anschluss an Brücken oder Tunnel zum Bahnsteig
- Barrierefrei erreichbare Abstellplätze
- Leichtes und sicheres Erreichen von Abstellplätzen mit verschiedenen Fahrradtypen:
  - Ohne / mit E-Unterstützung
  - Lastenräder, Long-Tail-Bikes
  - Jugendliche, Erwachsene, Senioren



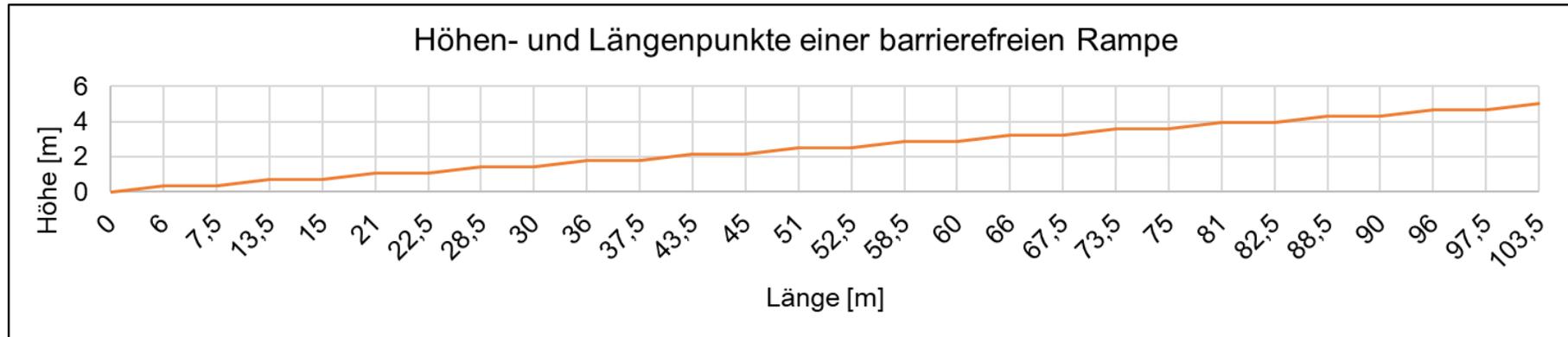
## Normen und Regelwerke

- DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden“
- Elemente der Höhenüberwindung:
  - Barrierefreie Rampe: Bis zu 6 % Neigung auf bis zu 6 m Länge, flaches Zwischenpodest mit mindestens 1,5 m Länge
  - Vorgaben zur Rutsicherheit von Rampen
  - Aufzüge
- Liste technischer Baubestimmungen der Länder: DIN 18040-1 ist verbindlich



## Normen und Regelwerke

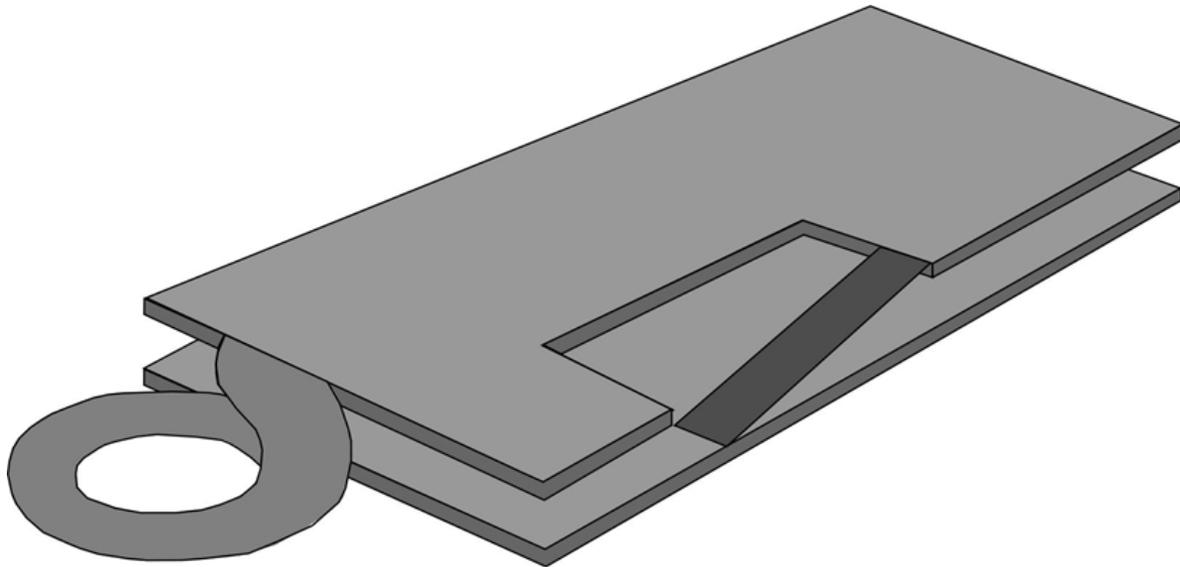
- Die Herausforderung:
  - Länge und Flächenbedarf einer barrierefreien Rampe
  - Knappe Flächen bei Fahrradabstellanlagen



- Inwieweit sollte Barrierefreiheit Anwendung auf das Fahrradparken finden?
  - Mobilitätseingeschränkte Personen mit Spezialrädern
  - Lastenräder, Räder mit Anhängern
  - Umfang barrierefrei erreichbarer Abstellplätze:
    - Anhaltswerte aus Garagenverordnungen der Länder für Kfz: z. B. Hessen 3 %
    - Ortssatzungen wie etwa Fahrradabstellplatzsatzung München: 3 %, mindestens einer

## Normen und Regelwerke

- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV):  
Hinweise zum Fahrradparken, 2012
  - Nicht in Listen technischer Baubestimmungen aufgenommen
  - Fachliche Empfehlungen für befahrbare Rampen: generell bis zu 6 % Neigung, maximal 10 % auf bis zu 20 m Länge



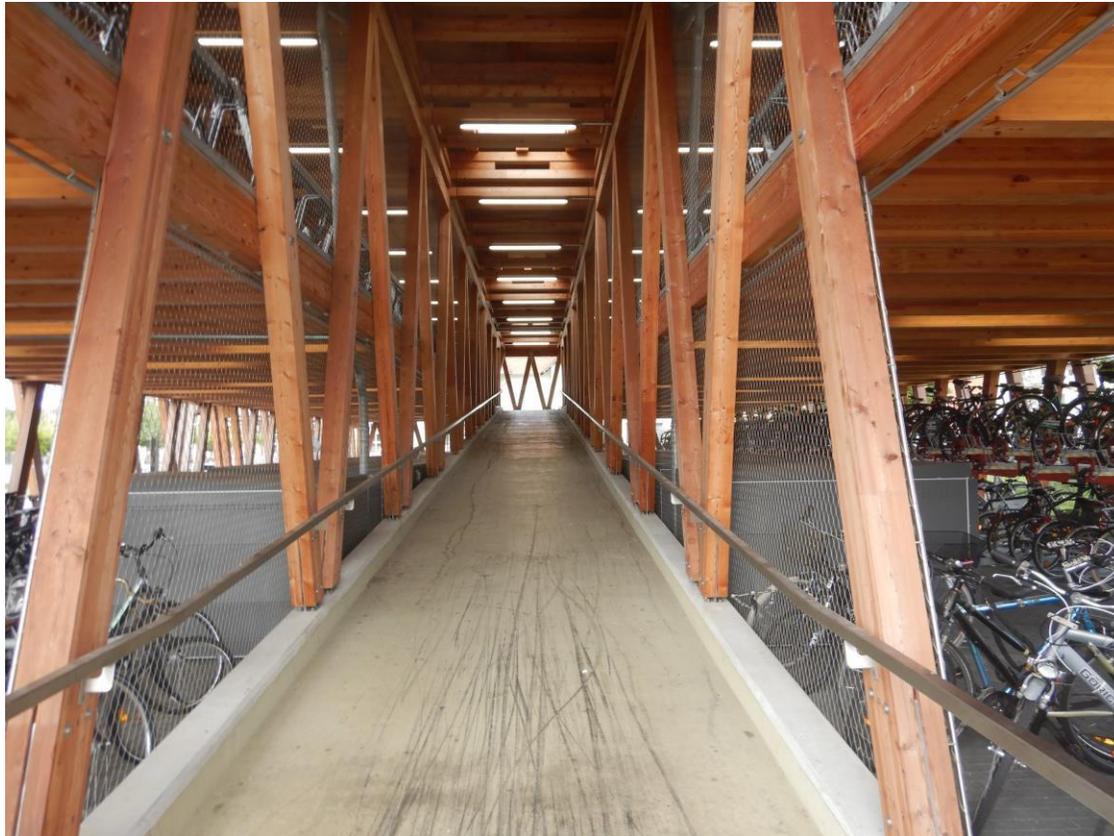
## Blick in die Praxis

- FPH Dachau
  - Rampe mit 9 % Neigung auf etwa 45 m Länge
  - Eindruck vor Ort: Jugendliche und Erwachsene fahren.
  - Ebenerdige Abstellplätze für Lastenräder und Räder mobilitätseingeschränkter Personen



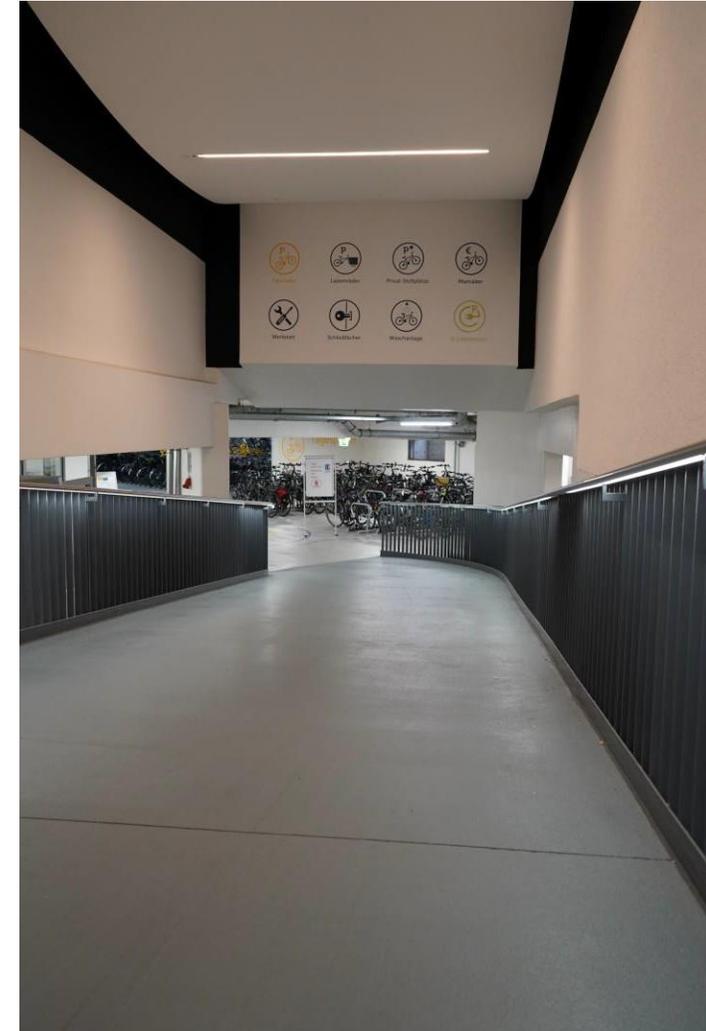
## Blick in die Praxis

- FPH Eberswalde
  - Rampe mit 10 % Neigung auf etwa 30 m Länge
  - Ebenerdige Abstellplätze für größere, schwerere Fahrräder und Räder mobilitätseingeschränkter Personen



## Blick in die Praxis

- Radstation Osnabrück
  - Umnutzung in Bestandsgebäude: ehemals Kfz-Parken
  - Geschwungene Rampe mit 9 % Neigung auf etwa 40 m Länge



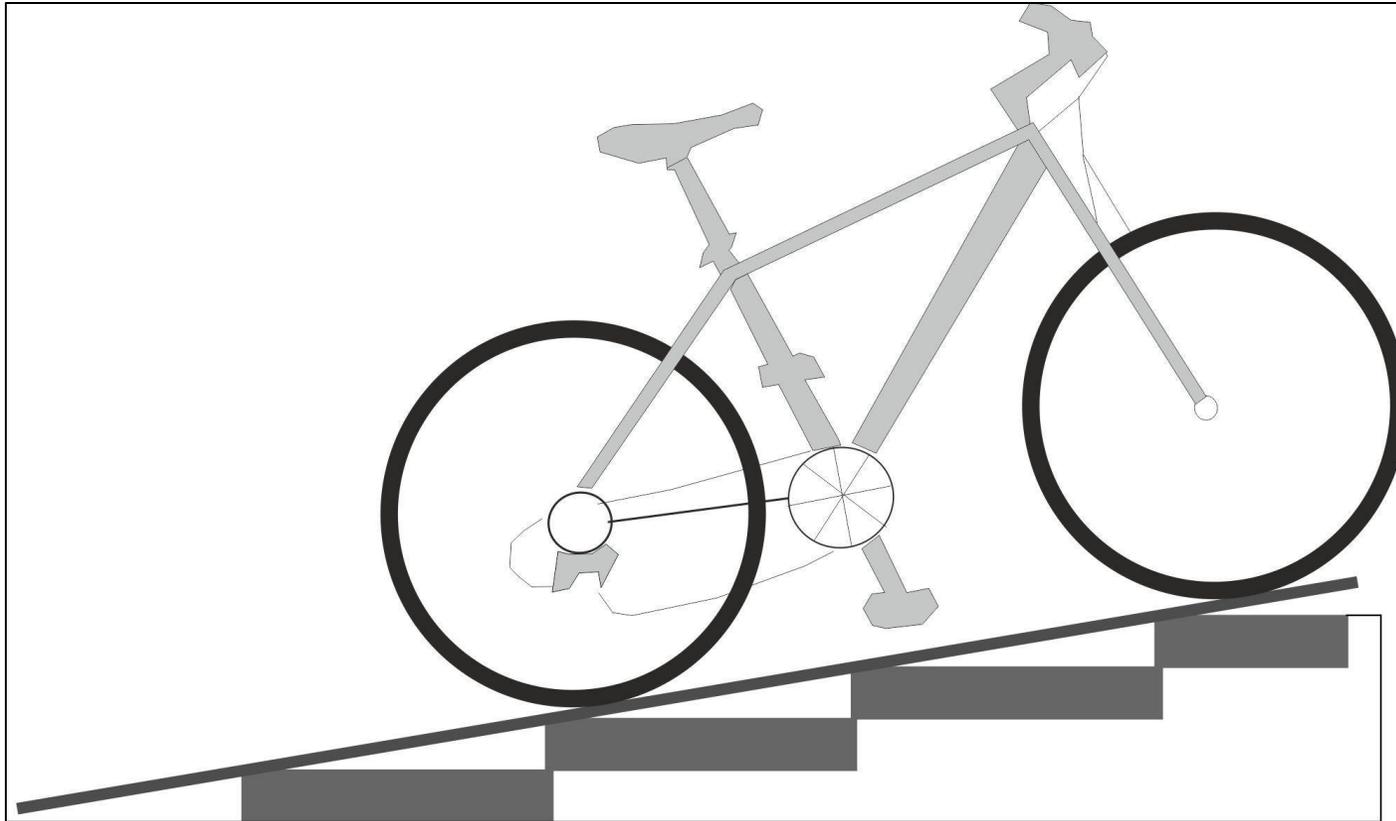
## Blick in die Praxis

- Radstation Münster-Hansator
  - Rampe mit 14 % Neigung auf etwa 30 m Länge
  - Vor-Ort-Eindruck: Mehrzahl der Nutzenden fahren, in Aufwärtsrichtung und mit Lastenrad auch Schiebende: Übergang befahrbarer zu Schieberampe



## Normen und Regelwerke

- FGSV: Hinweise zum Fahrradparken, 2012
  - Nicht in Listen technischer Baubestimmungen aufgenommen
  - Fachliche Empfehlungen für flach geneigte Treppen mit Schiebespuren: bis zu 18 % Neigung



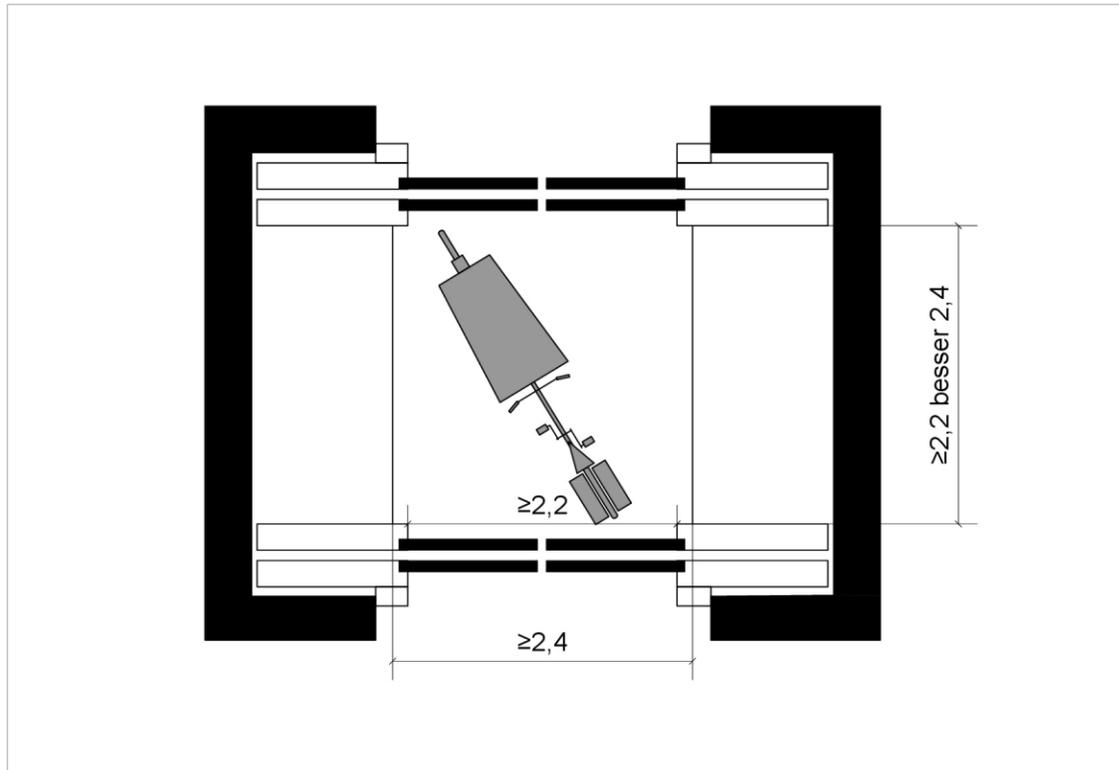
## Blick in die Praxis

- FPH Bremen (Zugang mit Abonnement)
  - Treppen mit Schiebespuren: 26 % bzw. 35 % Neigung
  - Eindruck vor Ort: Für geübte Personen mit Stadträdern, MTB/ATB und Pedelecs auch mit Anbauten gut nutzbar
  - Wichtig: Für Lastenräder und mehrspurige Fahrräder ergänzende Angebote!



## Aufzüge

- Als Ergänzung zu Rampen: Ausfallrisiko und Wartezeiten
  - Zugang zu barrierefrei erreichbaren Abstellplätzen
  - Durchlader mit beidseitigen Türen
  - Empfehlung Abmessungen bei öffentlichen FPH: diagonales Einstellen eines Lastenrades

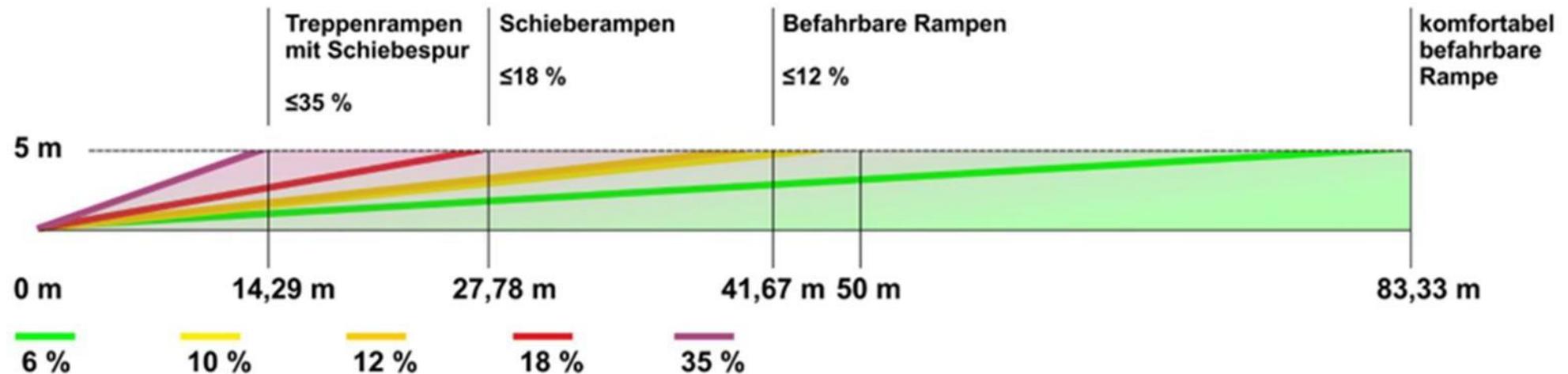


## Empfehlungen

	<b>Nutzungs- komfort</b>	<b>Eignung für Vielfalt der Fahrradtypen und Nutzenden</b>	<b>Vermeidung von Wartezeiten</b>	<b>Betriebskosten, Bedarf Notdienst</b>	<b>Bemerkung</b>
Befahrbare Rampen	++	++	++	++	
Schieberampen	+	+	++	++	
Treppen mit Schiebespuren	-	-	+	++	Zweiter Rettungsweg bei FPH > 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
Aufzug	o	+	-	-	

## Empfehlungen

- Höhenüberwindung: Pragmatische Lösungen im Einzelfall:
  - Flächen für das Fahrradparken in Bestandsgebieten sind knapp und teuer
  - Anforderung des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden
  - Eindrücke vor Ort: Radfahrende bewältigen höhere Neigungen als nach den Empfehlungen der Regelwerke
- Präferenz: Befahrbare Rampen:



## Empfehlungen

- Zu berücksichtigende Aspekte:
  - Überdachung von Rampen außerhalb eines FPH (Rutsicherheit bei Nässe)
  - Prüfung einer Rampenheizung, falls keine Überdachung möglich ist
  - Beleuchtung für ganzjährige Nutzung
- Aufzüge als Ergänzung:
  - Falls nur Treppen mit Schiebespur möglich sind: Spezialräder, etwa mehrspurige Fahrräder
  - Notwendig, falls Abstellplätze nicht barrierefrei erreichbar sind

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



**Planungsgemeinschaft Verkehr  
PGV-Alrutz  
Adelheidstraße 9b, 30171 Hannover  
Telefon: 0511 – 220 601 80  
[www.pgv-alrutz.de](http://www.pgv-alrutz.de)**

# MAX BÖGL

**Frank Naumann**

Rollbänder in den Niederlanden



# ANFORDERUNGEN DER STADT

- Eröffnung Fahrradparkgarage Stationsplein Amsterdam **2023** (Kapazität ca. 2500 Räder)
- Überbrückung von **9m Höhenunterschied**
- 400 – 900mm (je nach Rollband) **horizontaler An- und Auslauf** → erhöht Sicherheit immens
- Maximal **11° Neigung** der Rollbänder
- **Entwurfsvorschrift** der Niederländischen ProRail einzuhalten (OVS-00107-V002 für Rolltreppen und Rollbänder)
- **Rutschfestigkeit:** Rauheitsklasse R13 gemäß NEN-EN 115-1. Die Rauheit muss für einen Zeitraum von sieben Jahren garantiert werden, wobei eine Reduzierung auf R11

# ENTSCHEIDUNGSHILFE

- **Platzbedarf:** Rollbänder sind Maschinen, die Technikräume, Platz für Entwässerung etc. benötigen (Fall Amsterdam: Verlagerung unter die Rampen)
- **Mindestgröße:** Bei sehr großen Anlagen können Rollbänder eine gute Wahl sein
- **Höhenunterschied:** Ist genug Platz vorhanden? Ist zu überwindende Höhe groß genug?
- **Personaleinsatz:** Ist Personal vor Ort, das bei Problemen einschreiten kann?
- **Einnahmen:** Können Einnahmen für das Fahrradparkhaus ggf. auf den Betrieb umgelegt werden?
- Optimal: **Überdachung:** Schutz der hochkomplexen Maschinen vor Schmutz

# Impressionen









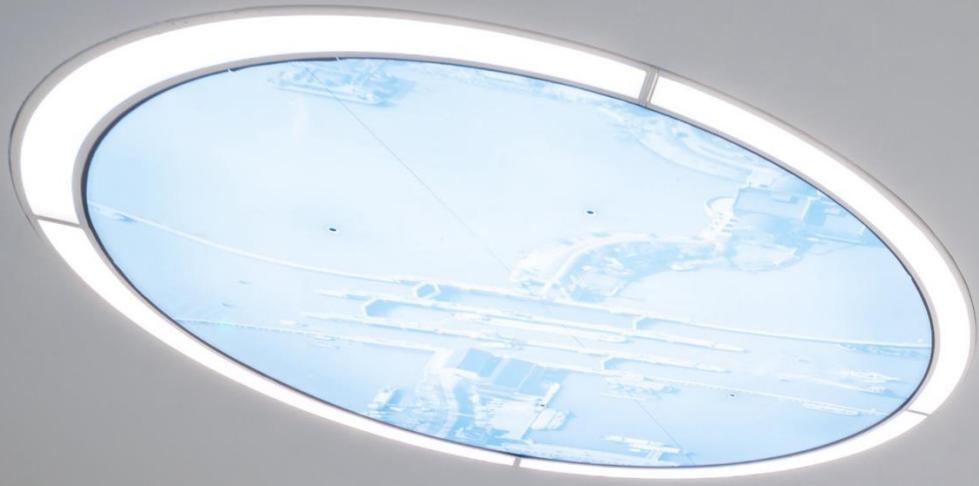




19

17

17



28

30

33

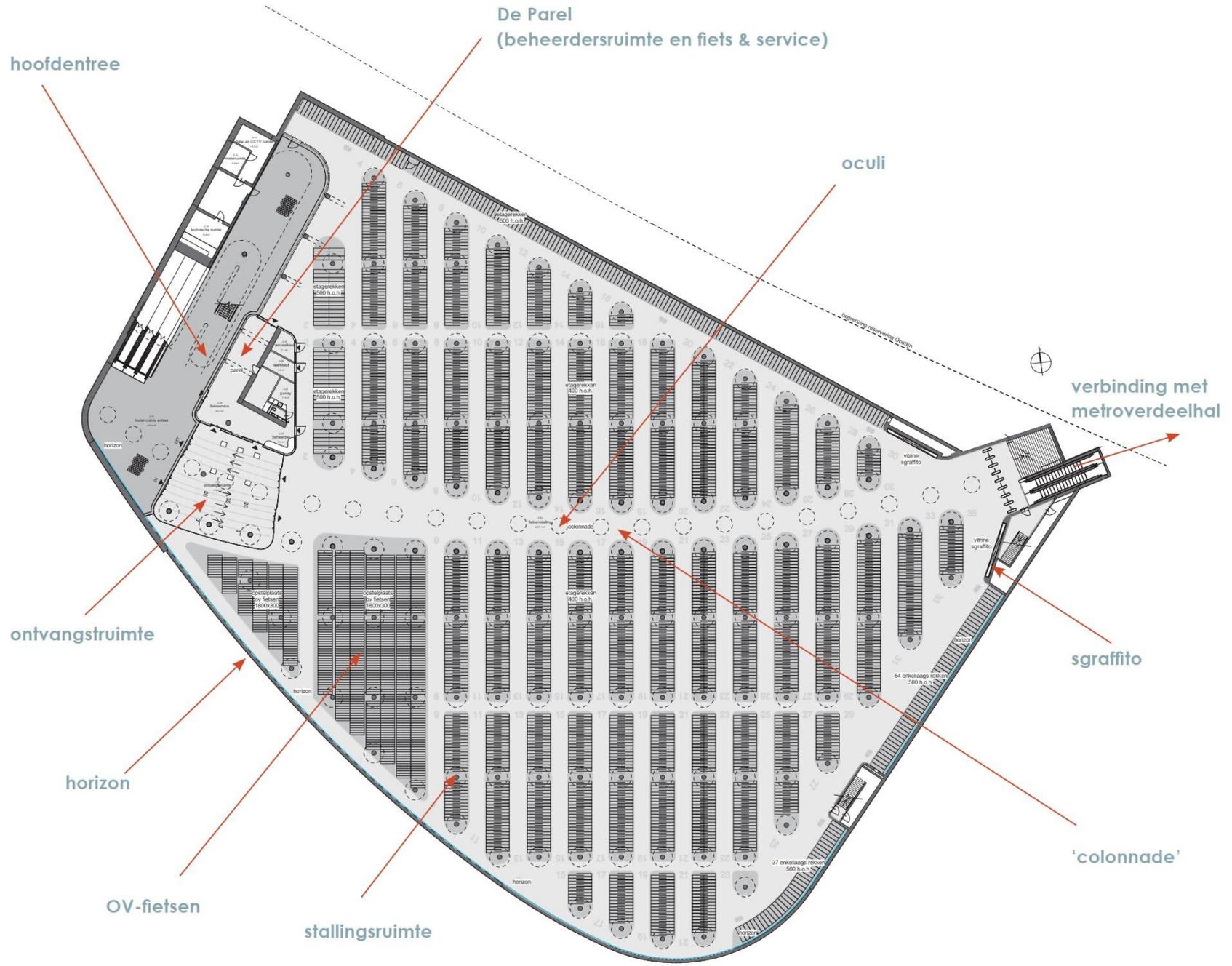
31

29

31

31

28



PLATTEGROND VAN DE STALLING

# FRAGEN & DISKUSSION

# TERMINE & AKTIVITÄTEN

## ONLINEUMFRAGE

Planungsengpässe bei Abstellanlagen



## INFO-VERANSTALTUNG

### Thema

Kommunikation, die bewegt:  
Marketingmaßnahmen für  
Fahrradparkhäuser

**Datum: Ende November 2025**

# NEWSLETTER



<https://radparken.info/newsletter/>

# KONTAKT

030-297 24 960

[WWW.RADPARKEN.INFO](http://WWW.RADPARKEN.INFO)

[MAIL@RADPARKEN.INFO](mailto:MAIL@RADPARKEN.INFO)

INFOSTELLE  
FAHRRAD  
PARKEN

